**Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 5:**

**Wie können wir unseren Lebensraum gestalten? - Leben in der Stadt und auf dem Land**

Inhaltsfelder:

* IF 1 Herrschaft, Partizipation und Demokratie
* IF 3 Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft
* IF 5 Individuum und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

* Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Landkreis unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 1)
* Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
* Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Siedlungen (IF 5)
* Stadt-Umlandbeziehungen: Einzugsbereich, Pendler (IF 5)
* Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete (IF 5)
* *Topographisches Orientierungsraster: Städtischer Verdichtungsräume und ländliche Regionen regional und europaweit*

Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:

* Medienkompetenzrahmen (MKR):
  + 1.2 digitale Werkzeuge,
  + 2.1 Informationsrecherche
  + 2.2 Informationsauswertung
* Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule (VB):
  + Inhaltsaspekte: D Leben, Wohnen und Reisen
  + Zielaspekte: Identifikation individueller Bedürfnisse, Abwägung unterschiedlicher Möglichkeiten der Bedarfsdeckung
* Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):
  + Inhaltsaspekte: Verkehr, Müll, Partizipation
  + Zielaspekte: Identifikation und Analyse von Herausforderungen und Chancen in Entscheidungsprozessen und in Bezug auf Handlungsmöglichkeiten, Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten, Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen eigenen Handelns
* Berufliche Orientierung: Kommunalpolitik, Stadtverwaltung, Abfallwirtschaft

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sequenz** | **Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses** | **Kompetenzen** | **Materialvorschläge** |
| 1. „Wo sind wir zu Hause?“ – Die Wohn­umgebung als Lebensraum   (2 Stunden) | * Erfassen der Wohnstandorte der SuS in einem analogen und/oder digitalem Stadtplan * Individuelle Steckbriefe zur Straße, zum Viertel (Mindmap, Bilder, Texte, Kartenskizzen zur Wohnstraße und Wohnviertel, zu Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, Grünflächen, Einkaufs­möglichkeiten, ÖPNV, Kirche, Friedhof, Schulweg etc.) * Begriff „Wohngebiet“ | Konkretisierte Kompetenzen:   * vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen SK), * erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen UK)   Übergeordnete Kompetenzen:   * beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1), * präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3) * orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 7) * nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8)   Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:  MKR: 1.2  VB: D s.o.  *Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungs­raster: Städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen regional und europaweit* | * Stadtplan zum Aushang im Klassenzimmer * Digitale Karten und Luft- bzw. Satellitenbilder, * Hereinzoomen, herauszoomen, Maßstab * Screenshots anfertigen |
| 1. „Lebe ich eigentlich in einer Stadt, einem Dorf oder in irgendetwas dazwischen?“ – Merkmale von Städten und ländlichen Siedlungen   (2 Stunden) | * Stadtbegriff, Stadtmerkmale * ländliche Siedlung (Dorf, suburbaner Raum): Begriffe, Merkmale * Vergleich von Stadt und ländlicher Siedlung * Einordnung des eigenen Wohnortes und des Schulstandortes in das Muster von Stadt und ländlicher Siedlung * Verortung der größten Städte in NRW, Verortung des eigenen Schulstandortes * Große Städte und städtische Verdichtungsräume in Europa | * Schulbuch * Digitale Karten und Luft- bzw. Satellitenbilder, Entfernungen messen * statistische Daten des Heimatortes * Tabelle mit der Einwohnerzahl ausgewählter Städte in NRW * NRW-Karte zum Aushang im Klassenzimmer (Landeszentrale für politische Bildung) * NRW-Puzzle (Landeszentrale für politische Bildung) * Atlas, stumme Karten |
| 1. „Besteht denn eine Stadt nur aus Wohngebieten?“ – Funktionsräumliche Gliederung der Stadt   (3 Stunden) | * Impuls: Vereinfachtes Stadtmodell, in dem alle Elemente außer den Wohngebieten entfernt wurden * Wiederholung Grunddaseinsfunktionen * Ergänzung des Stadtmodells um City, Gewerbegebiete, Nah­erholungs­gebiete * Vergleich des Modells mit der eigenen bzw. nächstgelegenen Stadt * Arbeitsteilige Gruppenarbeit: Steckbriefe zu unterschiedlichen Funktionsräumen der Stadt (Kartenskizzen, Fotos, Daten, kleine Texte) | * Schulbuch * Stadtmodellpuzzle (zuerst nur die Wohngebiete zur Verfügung stellen) * Digitaler Stadtplan, Satellitenbildviewer, Fotos * Statistische Daten der zu untersuchenden Stadt |
| 1. „Was geschieht eigentlich in unserem Rathaus?“  * Die Aufgaben unserer Gemeinde- / Stadtverwaltung * Demokratische Wahlen in Städten und Gemeinden * Mitwirkung über Kinder- und Jugendparlamente   (5 Stunden) | * Erarbeitung des institutionellen Aufbaus und der Aufgaben einer Kommunalverwaltung am Beispiel ihrer Gemeinde/Stadt * Entwicklung eines reduzierten Organisationsplans der Kommunalverwaltung * Besuch von Kommunalvertretern im Rathaus * Angebote des Jugendamtes einholen und auswerten * Recherche zu Vorgaben für die Durchführung von Kommunalwahlen * Ergebnisse der letzten Kommunalwahl auswerten und visualisieren * Recherche zu Aufgaben und Einflussmöglichkeiten von Kinder- und Jugendparlamenten | Konkretisierte Kompetenzen:   * erläutern in Grundzügen den institutionellen Aufbau und die Aufgaben von Städten/Landkreisen (SK), * beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK), * begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Landkreis (UK), * ermitteln unterschiedliche Positionen, deren Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK).   Übergeordnete Kompetenzen:   * verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2) * identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5) * beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2) * treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1).   Bezüge zu Querschnittsaufgaben:  MKR: 2.1, 2.2  BNE: Partizipation  Berufsorientierung: Kommunalpolitik, Stadtverwaltung | * Erklärvideos der Landeszentrale für politische Bildung zu Aufgaben von und Wahlen in Kommunen * Materialien von Jugendämtern und kommunalen Kinder- und Jugendparlamenten * Online-Materialien aus Kinderlexika |
| 1. „Soll Familie Müller in die Stadt oder in das Umland ziehen?“ – Unterschiede zwischen und Verflechtung von Stadt und Umland   (2 Stunden) | * Angebote des Rathauses für Neubürger * Rollenspiel * Vergleich von Stadt und ländlicher Siedlung * Versorgungsfunktion der Stadt für das Umland, Einzugsbereich, Pendlerverkehre * Versorgungsfunktion des Umlandes für die Stadt (Erholung, Landwirtschaft) * Verflechtungsmodell Stadt und Umland | Konkretisierte Kompetenzen:erklären die Pendlerströme zwischen städtischen und ländlichen Räumen (SK),erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (UK). Übergeordnete Kompetenzen: beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5),analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6),beurteilen kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5),vertreten probehandelnd eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4). Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:   * VB: D Wohnen, Mobilität * BNE: Verkehr | * Internetrecherche * Schulbuch * Rollenkarten |
| 1. „Immer mehr Verkehr – Da kann man sich doch nur noch ärgern!“ - Wirklich?   (2 Stunden) | * Presseartikel, Leserbriefe (fakultativ eigene Verkehrszählung, Umfrage) zu Verkehrsproblemen in der eigenen Stadt * Geht es auch ohne oder mit weniger Auto? Fahrgemeinschaften, ÖPNV, Fahrrad etc. | Konkretisierte Kompetenzen:   * wägen Vor- und Nachteile öffentlicher und privater Mobilität im städtischen Raum und seinem Umland gegeneinander ab (UK).   Übergeordnete Kompetenzen:   * führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4), * beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5).   Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:   * MKR: 1.2, 2.1 * VB: D Mobilität * BNE: Verkehr |  |
| 6. alternativ bzw. fakultativ „Alles auf den Müll?“ - Mülltrennung, Müllvermeidung und Recycling  (3 Stunden) | * Erarbeitung bestehender Regelungen der Müllentsorgung sowie Möglichkeiten der Vermeidung von Müll auf kommunaler Ebene * Besuch einer Müllverarbeitungsstation zum Thema Recycling | Konkretisierte SK:   * erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung und Chance im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK), * erörtern Möglichkeiten eines nachhaltigen Konsums (UK).   Übergeordnete Kompetenzen:   * benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3), * erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), * beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1), * beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5),   Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:   * MKR: 2.1 * VB: D Leben, Wohnen * BNE: s.o. * Berufsorientierung: Abfallwirtschaft | * Internetrecherche zu Materialien der Kommunen bzw. des regionalen Müllentsorgers zum Recycling bzw. zur Mülltrennung und Müllvermeidung * Müllentsorgungskalender auswerten |
| 1. „Wie kann ich an meiner Schule zum Umweltschutz beitragen?“ - Möglichkeiten des nachhaltigen Konsums und der Müllvermeidung   (4 Stunden) | * Beteiligung an evtl. angebotenen Projekten der Kommune oder Erarbeitung eines Projektes zur Müllvermeidung z.B. in der eigenen Jahrgangsstufe * Entwicklung gemeinsamer Regeln und Standards * Evaluation des Projekterfolges   Alternative Ansätze:   * Nachhaltiges Einkaufsverhalten * Umweltbewusste Nutzung von Energie | Konkretisierte Kompetenzen:   * erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung und Chance im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK). * erörtern Möglichkeiten eines nachhaltigen Konsums (UK).   Übergeordnete Kompetenzen:   * benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3), * erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), * beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1), * beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5),   Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:   * MKR: 2.1 * VB: Energie, Konsum * BNE: nachhaltiger Konsum, Energie, Müll | * Internetrecherche zu Nachhaltigkeitskonzepten anderer Schulen nach Schwerpunkten: Konsum, Müllvermeidung, Energieeinsparung, … * Vernetzung von Schulen und Austausch von Informationen * Entwicklung altersspezifischer (Online-) Umfragebögen zum Erfolg des Müllvermeidungskonzepts |
| **Hinweise:**   * Idealiter wird das UV am Beispiel des Heimatortes durchgeführt werden. Kartenmaterial und Luftbilder sind für alle Orte Nordrhein-Westfalens online verfügbar. Schulbuch und Atlas werden begleitend dazu eingesetzt. | | | |

Ca. 20 Unterrichtsstunden